

## Kassel's Weihnachtsmarkt auf dem Friedrichs- und Königsplatz

*Sicher gibt es kritische Stimmen, die Weihnachtsmärkte allgemein als reine Verkommerzialisierungs-Veranstaltungen betrachten, die mit dem eigentlichen Weihnachtsfest kaum noch etwas zu tun haben. Ökonomische Bilanzen stehen im Vordergrund, Umsätze sollen gemacht werden. Auch als deutliches Zeichen für den aufblühenden Wirtschafts-Standort Kassel und seiner regionalen Umgebung. Aber das ist gemeinhin nur eine sehr einseitige Betrachtungsweise und eine sehr oberflächliche dazu. Denn Weihnachtsmärkte haben darüber hinaus eine erheblich emotionalere Bedeutung für die Menschen aus Nah und Fern.*



*Der Weihnachtsmarkt als eine festlich-bunte Oase für Jung und Alt  
Alleine die **stimmungsvolle Beleuchtung** auf Friedrichs- und Königsplatz und auf der Königsstraße versetzte die Besucher in eine besondere Feierstimmung.*



*Zirkus Flic Flac mit ständig ausverkauften Vorstellungen und phantastischen Vorführungen der Artisten/Innen.*



*Das Riesenrad – ein optischer Genuss gegen den dunklen Nachthimmel*

*Weit über eine Million Besucher/Innen nutzten die Adventszeit zum Besuch des Weihnachtsmarktes, um sich mit den kulinarischen Köstlichkeiten zu verwöhnen, Glühwein zu trinken, um sich mit Freunden und Bekannten zum „Schnuddeln“ zu treffen - Friedrichs- und Königsplatz als Kommunikationszentren. Um vielleicht das eine oder*

*andere Weihnachtsgeschenk einzukaufen. Um den Kindern die mit Kassel so besonders verwobene Märchenwelt nahe zu bringen. Dorothea Viehmann und die Gebrüder Grimm fast leibhaftig mit ihren verzaubernden Märchenfiguren zu erleben, in zahlreichen Märchenvorführungen - zum Staunen und Gruseln. Den oftmals vielleicht sorgenvollen Alltag zumindest für einige Stunden abstreifen und den Weihnachtsmarkt einfach mit guter Laune zu genießen – Das alles, und vieles andere mehr, ist Kulturgut zur Weihnachtszeit – und geht damit weit über die eingangs erwähnte Ökonomie hinaus.*



*Die Adventskalender-Hütte*



*Die Hexe mit dem Knusperhäuschen*



*Der sprechende Baum und Frau Holle*



*Die große Weihnachtspyramide*



*Eine der zahlreichen Glühwein-Buden*



*Das bunt dekorierte Kinder-Karussell*



*Hier ist Gelegenheit, noch schönen Geschenk-Schnick-Schnack fürs Weihnachtsfest zu kaufen.*



*Hier ist Aschenputtel zu finden*

*hier fühlt man sich an Heinz Rühmann erinnert*

*An der Käsehütte auf dem Königsplatz, war Spinner-Käsezweig Emilio Oswald gleich in zweifacher Ausführung am Unterhaltungsprogramm für die Weihnachtsmarkt-Besucher beteiligt.*



*Emilio als Spinn-Radler während des allerletzten Zwergen-Nanologie Symposiums, kritisch beäugt vom höchst interessierten Radel-Spinner-Nachwuchs. Danach als glühender Caissa-Anhänger während der Käseschach-WM 2016 !*

**Zum Zweiten:**  
**Die Käseschach-WM an Emilio's Käsehütte**  
**auf dem Weihnachtsmarkt zu Kassel !**

Zum 2. Mal nach 2015 hatte **Emil (Emilio) Oswald**, der Betreiber der Weihnachtsmarkt-Käsehütte auf dem Königsplatz in Kassel die „**Käse-Schach-WM**“ organisiert. In der nachweihnachtlichen Zeit vom **27. bis 28.12.2016** fand an der Käsehütte das **Schnellschachturnier mit 24 Teilnehmer/innen über 2x15 Min. Bedenkzeit** statt. Das Turnier lief im K.O.-System von der Vorrunde bis zum spannenden Finale mit wiederum sehr beachtlichen Käse-Preisen für die Sieger, erneut gespendet von Emilio's Käsehütte.



**Ort des Geschehens wie im Vorjahr:  
Die Käsehütte auf dem Weihnachtsmarkt am Königsplatz.**



**In gemütlich weihnachtlicher Atmosphäre – obwohl schon nach dem Weihnachtsfest – mit liebevoll dekoriertem Umfeld, die Käseschach-WM 2016.**

**Die Turnierbesetzung zeigte sich diesmal noch erheblich eindrucksvoller als im Vorjahr !**

Neben „gestandenen Klötzchenschiebern“ wie Willi Alefs, Sebastian Hild, Patrick Nehren, Markus Engel, Dr. Christian Platner, Berthold Teufel-Werhahn, den Maar-Geschwistern Patricia und Felicitas, mischten gleich mehrere starke Akteure mit ! Angefangen von Käse-WM-Titelverteidiger FM Uwe Kersten, Christopher Kearns (beide vom Oberliga-Team des Kasseler SK), Ingram Braun, Marcus Ramlow (Steinbach 1, Verb.L.), Samuel Maar (Emstal/Woh Landeskl.), bis zu einem jungen Mann, den man seit einigen Jahren schon in der nordhessischen Schach-Szenerie sehr vermisste – **Jewgenij Rymar**, ehemals SF Korbach. Zu ihm ein paar kurze Anmerkungen:



*ein sympathischer junger Mann – Jewgenij Rymar, eh. SF Korbach*

In Korbach spielte Jewgenij Rymar im damals noch sehr starken Verbandsliga-Team am 1. und 2. Brett, und war neben Christopher Kearns einer der jungen Leistungsträger des Teams. Im März 2009 gewann er die Bezirksblitz-Meisterschaft in Ahnatal-Heckershausen, nachdem er im Stechen den starken Peter Lüchtemeier, KSK, besiegt hatte. Danach war von Jewgenij Rymar nichts mehr zu hören. Kein Wunder, er war nach Kassel umgezogen und studiert an der Uni Kassel für seine berufliche Zukunft. Da bleibt kaum Zeit, nebenher noch die „Klötzchen zu schieben“. Aber es ist noch nicht aller Tage Abend, wenn er sein Studium beendet hat, wird vielleicht von ihm wieder zu sehen und zu hören sein ? War seine Teilnahme an der Käseschach-WM schon ein Anzeichen dafür?

### **Die Vorrunde am 27.12.2016**

*Bis auf eine Ausnahme setzen sich in der Vorrunde alle spielstarken Favoriten durch und waren für das Achtelfinale qualifiziert.*



*Auf dem falschen Fuß erwischt wurde Mitfavorit **Marcus Ramlow**. Er hatte das Pech, gg. Christopher Kearns gelost zu werden. Danach hatte er wieder ausgiebig Zeit für den Weihnachtsmarkt.*

*Einige der Vorrunden-Begegnungen:*



*Patrick Nehren – Dr. Christian Platner 1:0*



*Sebastian Hild – Willi Alefs 1:0*



*Anne Werhahn gewinnt*



*Familien-Duell Patricia – Samuel Maar 0:1*



*Hendrik Wehrhahn - Ingram Braun 0:1*



*Turnierleiter Markus Engel, Kasseler SK*



*Emilio mitten im Geschehen – hier im Gespräch mit Kayvan Raftee.*

*Vor dem Turnier, das schon mehrere Wochen vorher angekündigt war, gab es sehr zögerliche Anmeldungen, und Emilio hatte sich als Auffüll-Spieler selbst vorgesehen. Das wurde dann aber nicht notwendig, denn es meldeten sich mehr Teilnehmer/Innen an, als aufgrund des etwas beengten Raumes um die Käsehütte verkraftbar waren.*

### Das Achtelfinale (und folgende am 28.12.2016):

Hier gab es keine Überraschungen, alle nominellen Favoriten setzten sich durch und waren für das Viertelfinale qualifiziert. Leider waren jetzt aber auch alle Teilnehmerinnen aus dem Rennen. Bis hierher wurden alle Partien direkt entschieden, ohne dass anschließende Blitzpartien erforderlich wurden. Das änderte sich im Viertelfinale.

### Das Viertelfinale:

Zwangsläufig trafen unter den letzten 8 Akteuren jetzt auch Favoriten direkt aufeinander.



**Jewgenij Rymar - Ingram Braun Remis / 0:1**

Eine harte Auseinandersetzung, die im Schnellschach-Durchgang mit Remis endete. In der folgenden Blitzpartie mit getauschten Farben setzte sich dann **Ingram Braun** mit seiner enormen Spielerfahrung durch. **Jewgenij Rymar** hatte zu wenig Spielpraxis, um sich behaupten zu können.



**Christopher Kearns - Sebastian Hild 1:0**

In beiden Partien setzte sich die erheblich größere Spielstärke der beiden KSK-Oberligaspieler durch. Patrick Nehren bot insgesamt eine sehr starke Vorstellung, er wird viel gelernt haben.



**Patrick Nehren - FM Uwe Kersten 0:1**

In der 4. Partie setzte sich **Samuel Maar** sehr schnell gegen **Berthold Teuffel-Werhahn** durch. Das Halbfinale stand fest.



Eine junge Glücksfee nahm gemeinsam mit TL Markus Engel die Auslosung für das Halbfinale vor:  
**FM Uwe Kersten - Christopher Kearns und Ingram Braun - Samuel Maar.**

### Das Halbfinale:

Die beiden Halbfinalpartien waren von großer Spannung begleitet. Wem gelang der Einzug ins Finale ?



*Im Vordergrund:*

**Ingram Braun - Samuel Maar 0:1 !!**

*In Nordhessen kennt inzwischen nahezu jeder „Klötzchenschieber“ die enorm gesteigerte Spielstärke von Samuel Maar. Dass er aber schon so stark ist, um einen gestählten Turnierspieler wie Ingram Braun zu besiegen, war nicht unbedingt zu erwarten. Samuel gewann schnörkellos und trocken, Ingram staunte vermutlich selbst über den jungen Mann. Samuel war der erste Finalist !*



**FM Uwe Kersten - Christopher Kearns Remis / Remis / 1:0**

*Ein knallhartes Gefecht zwischen zwei ebenbürtigen Kontrahenten, die sich aus dem gemeinsamen Vereinsteam sehr genau kennen. Die Schnellschachpartie endete remis, ebenso die erste Blitzpartie. Erst in der zweiten Blitzpartie gelang Uwe Kersten mit starker Angriffsattacke der entscheidende Erfolg. Er war damit der zweite Finalist.*



*Markus Engel notierte die Finalpartie.  
Am Ende wurde es allerdings etwas hektisch.*



*Emilio konnte mit dem 2-tägigen Turnierverlauf  
der Käseschach-WM sehr zufrieden sein.*

### Partie um den 3. Platz:



**Ingram Braun - Christopher Kearns Remis / 0:1**

*Ingram Braun ließ sich durch vorangegangene Niederlage gg. Samuel Maar nicht aus dem Konzept bringen und leistete gegen den spielstärkeren Christopher Kearns energischen Widerstand. Die Schnellschachpartie konnte Ingram noch remis halten, doch die erste Blitzpartie brachte die Entscheidung zu Gunsten von **Christopher Kearns**, der sich damit den **3. Platz** sicherte.*

### Das Finale:



**Samuel Maar - FM Uwe Kersten 0:1**

*Fast eine kleine Sensation, dieser Husarenritt, mit dem Samuel den Einzug ins Finale erreicht hatte. Aber gegen Nordhessen's Spitzenspieler Uwe Kersten hatte er diesmal noch keine Chance. Er wurde überspielt und zeigte sich über seinen zweiten Platz mehr als zufrieden.*

### FM Uwe Kersten

**war Turniersieger der 2. Käseschach-WM und verteidigte damit seinen Vorjahrestitel erfolgreich**



*Bild oben: Die Preise für Sieger und Platzierte*



*Uwe Kersten mit dem Hauptpreis, Emilio Oswald freut sich.*

*Auf die Frage, ob die Vorjahresprognose – ein Vierteljahr ausreichender Frühstückskäse für die gesamte Familie Kersten – zutreffend war, antwortete Uwe trocken :“Viel länger, die Hälfte davon wurde eingefroren und später verspeist !“ Das kann sich inzwischen wiederholen !*



*Alle Gewinner, beste Mädchen, bester Senior, mit Emilio vereint zum Abschluss dieser wiederum sehr schönen Schachsport-Veranstaltung.*

*Text und Fotos:  
G. Preuß*